

im Dezember 1903, im ganzen Jahre 1904 824 007 t
1903 753 053 t.

Halle. Der Mansfelder Kupferpreis zog
neuerdings um $\frac{1}{2}$ —3 M per 100 kg an.

Personal-Notizen.

Der Physikalische Verein in Frankfurt a. M.
hat Herrn Prof. Dr. Eugen Bamberger am
Polytechnikum Zürich und Prof. Dr. J. Brühl-
Heidelberg zu Ehrenmitgliedern erwählt.

In der Hauptversammlung der deutschen
chemischen Gesellschaft wurden S. A. Arr-
henius-Stockholm, W. F. P. Pfeffer-Leipzig
und W. V. Spring-Lüttich zu Ehrenmitgliedern
ernannt. Zum Präsidenten für das laufende
Jahr wurde gewählt Prof. van Hoff und zu
Vizepräsidenten Geheimrat Dr. O. N. Witt-
Berlin und Hofrat Dr. H. Caro-Mannheim.

Der Physiker Prof. Dr. Abbe, Begründer
des Zeißwerkes in Jena, dem die deutsche opti-
sche und Glasindustrie gewaltige Fortschritte
und die Universität Jena eine große Anzahl von
naturwissenschaftlichen Instituten verdankt, ist
gestorben.

Dr. phil. Hirschberg hat in Berlin ein
Privatlaboratorium für chemisch-technische und
wissenschaftliche Untersuchungen, sowie für
praktischen Unterricht in der Chemie begründet.

Neue Bücher.

Groselj, Rud., Assist. Einige Messungen betr. die
spezifische Ionengeschwindigkeit bei lichtelek-
trischen Entladungen. (12 S.) gr. 8°. Wien,
C. Gerold's Sohn in Komm. 1904. M —.30

Heller, Dr. Gustav. Über das Verhalten von Anilin
und seinen Homologen gegen Dihalogensig-
säure. Habilitationschrift. Erlangen 1904.
Druck von E. Th. Jacob.

Misteli, Wilh., dipl. Chem. Dr. Beitrag zur unvoll-
ständigen Verbrennung der Gase. Über das
Wesen des Leuchtens der Flamme. Über Be-
stimmungen des Benzoldampfes im Leuchtgas.
Diss. (68 S.) gr. 8°. Herisau 1904. Zürich,
E. Speidel. M 2.—

Stillich, Osk., Doz. Dr. Nationalökonomische For-
schungen auf dem Gebiete der großindustriellen
Unternehmung. I. Bd. Eisen- und Stahlindus-
trie. (XII, 238 S.) gr. 8°. Berlin, F. Siemen-
roth, 1904. M 6.—; geb. in Leinw.
bar M 7.—

Travers, Morris W., Prof. Dr. Experimentelle Unter-
suchung von Gasen. Mit einem Vorw. von Sir
William Ramsay. Deutsch von Priv.-Doz.
Dr. Tadeusz Streicher. Nach der engl.
Aufl. vom Verf. unter Mitwirkung des Übers.
neu bearb. u. erweitert. (XII, 372 S. m. 144 Abb.
u. 1 Tafel.) gr. 8°. Braunschweig, F. Vieweg &
Sohn 1905. M 9.—; geb. in Leinw. 10.—

Salinen, die, Österreichs, im Jahre 1902. Ber-
icht üb. die Betriebs-, Verschleiß-, finanziellen u.
Personalverhältnisse des Salzgefässes, erstattet
vom Departement XI des Finanz-
ministeriums, Minist.-R. J. O. Frhr. v. Busch-
mann, Oberberg-R. M. Arbesser v. Rast-
burg, Berg-R. A. Schubel. (XIII, 653 S.
m. 21 farb. Taf.) Lex. 8°. Wien, Hof- u.
Staatsdruckerei 1904. M 5.—

Kühn, Wirkl. Geh. Rat Dir. Prof. Dr. Jul. Die
Bewertung der Futtermittelbestandteile mit
besond. Berücksicht. der Preiswürdigkeit von
Rückständen der Rübenzuckerfabrikation.
Aus: „Zuckerindustrie-Kalender“ 1904 S.
gr 8°. Leipzig, Eisenschmidt & Schulze 1904.
M —.75

Bücherbesprechungen.

**Die Patentanmeldung unter den internationalen Ver-
trägen des Deutschen Reiches.** Verband d.
Deutscher Patentanwälte. Kom-
missionsverlag von Hempel & Co. Berlin 1904.
Bei der Ausbildung und Weiterentwicklung des
internationalen Rechts zum Schutz des gewerbl-
ichen Eigentums handelt es sich ohne Zweifel um
ein Sondergebiet, auf dem auch unseren Patentan-
wälten Gelegenheit geboten ist, sich nicht nur aus-
führend, sondern auch schöpferisch zu betätigen.
Es liegt in der Eigenart dieses Wissenszweiges, wo
Recht und Technik sich gegenseitig durchdringen,
daß nur diejenigen, die beide Gebiete bis zu
einem gewissen Grade beherrschen, in der Lage
sind, die Wirkungen abzuschätzen und vorauszuse-
hen, die anscheinend belanglose gesetzliche Be-
stimmungen bisweilen auf die gewerbliche Tätigkeit
großer und wichtiger Kreise und damit auf das ge-
samte wirtschaftliche Leben und den Volkswohl-
stand auszuüben vermögen. Die internationale
Union und die Sonderverträge, die Deutschland
mit mehreren ausländischen Staaten abgeschlossen
hat, haben rechtliche Verhältnisse geschaffen, die
zu übersehen nicht leicht fällt: insbesondere auch
deshalb, weil die einzelnen der Union angehörenden
Staaten ihre besondere Gesetzgebung auf dem
Gebiete des gewerblichen Urheberrechts selbstver-
ständlich beibehalten haben. Die dadurch ent-
stehenden Schwierigkeiten haben bei der Neuheit
der Verhältnisse eine gewisse Unsicherheit hervor-
gerufen, die ihrem Ausdruck findet in den Mei-
nungsverschiedenheiten, die in vielen Fragen zwi-
schen den berufensten Sachverständigen herrschen.
Die internationalen Kongresse für gewerblichen
Rechtsschutz, deren VII. in den Pfingsttagen v. J.
in Berlin tagte, sollen dazu dienen, eine gegen-
seitige Aussprache und eine Klärung der Meinungen
herbeizuführen. Bei dieser Gelegenheit hat der
Verband der Patentanwälte das oben genannte
Werke überreicht, als eine Festgabe, die, wenn
auch nicht Auskunft geben, so doch einen Anhalt
bieten soll in den Fällen, in denen es nicht so ganz
einfach ist zu entscheiden, wie im Hinblick auf die
internationalen Verträge die Interessen der Erfin-
der am besten gewahrt werden. Daß bei den
Schwierigkeiten, die der zu behandelnde Stoff ver-
ursachte, die deutsche Sprache nicht immer zu
ihrem Recht gekommen ist, darf wohl in Anbe-
tracht des sonstigen Verdienstes als verzeihlich an-
gesehen werden.

Bucherer.

16. Jahresbericht über die Tätigkeit der Unter-
suchungsanst. für Nahr- und Genußm. des
Allgem. österr. Apothekervereins (1903/04).
Verfaßt vom Direktor der Anstalt Dr. M.
Mansfeld. Wien 1904. Im Selbstverl. des
Allgem. österr. Apothekervereins. 14 S. 8°.
Im Berichtsjahre wurden 1228 Untersuchungen
ausgeführt, wovon 19% zu Beanstandungen wegen

Verfälschung, Minderwertigkeit oder Gesundheitsschädlichkeit Anlaß gaben. Von den Proben waren 131 von Apothekern, 58 von Behörden usw., 43 von Abonnenten und 285 durch Kontrollanalysen veranlaßt.

C. Mai.

Die schweizerische Weinstatistik, bearbeitet vom Schweizer Verein analytischer Chemiker. 4. Jahrgang. Die Weine des Jahres 1903. Druck von G. Meder in Basel. XIII und 32 S., 8°.

Die drei ersten Jahrgänge der schweizerischen Weinstatistik waren im landwirtschaftlichen Jahrbuche der Schweiz erschienen, der vorliegende 4. Jahrgang wird dagegen im Selbstverlage des Vereins herausgegeben, weil das Schweizerische Landwirtschaftsdepartement das Weitererscheinen dieser der Tatkraft des schweizerischen Vereins analytischer Chemiker zu dankenden wichtigen Statistik an der genannten Stelle bedauerlicherweise für unzulässig erklärt hat.

Um so mehr ist es anzuerkennen, daß der Verein das in so uneigennütziger Weise begonnene Werk nicht fallen gelassen hat, wofür er Anspruch auf den Dank aller Önchemiker und der weinbautreibenden Kreise erworben hat.

Leider führten diese Umstände zu einer Kürzung der bisherigen Mitteilungen, indem alles weg gelassen wurde, was für das Verständnis der Untersuchungsergebnisse nicht unbedingt erforderlich erscheint, wie z. B. die Angaben über Sorten, Behandlung, Krankheiten und Schädlinge der Reben, Herstellung des Weines und dergl. Trotzdem bergen die Tabellen noch eine solche Fülle wertvollen Materials, daß Wert und Charakter des gemeinnützigen Unternehmens vollauf gewahrt wurden. Angeführt sind die Untersuchungsergebnisse von 911 Weinen aus allen Gebieten der Schweiz; die Befunde erstrecken sich auf Namen und Lage der Rebberge, sowie Farbe, spez. Gew., Gehalt an Alkohol, Extrakt, Zucker, Gesamtsäure und Mineralstoffen des Weines.

C. Mai.

Unsere heutige Weltanschauung von Ministerpräsident A. J. Ballfour. Ein Vortrag, gehalten zu Cambridge am 17./8. 1904 in der Plenarversammlung der British Association. Autor. Übersetzung von Dr. M. Ernst. Leipzig 1904. Joh. Ambr. Barth. 36 Seiten.

Der englische Ministerpräsident überrascht uns mit diesem Vortrag als ein ebenso gründlicher Kenner der Entwicklung der Naturwissenschaften bis in die allerneueste Zeit, wie als geistvoller Naturphilosoph. Daß der leitende Staatsmann eines Weltreiches über Weltanschauung philosophiert, fällt an sich nicht auf, wohl aber, daß er es von naturwissenschaftlichem Standpunkte aus tut, zumal in Deutschland, wo die Auschauungen leitender Kreise leider noch allzusehr von krankhaftem Altklassizismus und engherziger Juris-imprudenz beherrscht werden. —

Mit gesunder Skepsis weist der Redner darauf hin, daß alles, was wir vom Wesen der Dinge wissen, auf Sinnestäuschung beruhe, und zwar auf einer Täuschung aus Sinnen, die sich beim Menschen bereits in unvordenlichen Zeiten entwickelt haben, als Utilität die einzige Triebfeder der Zuchtwahl war und an ein Streben nach naturwissen-

schaftlicher Erkenntnis noch nicht entfernt gedacht werden konnte, so daß also der Mensch gewissermaßen mit schlechtem Rüstzeug seiner Aufgabe gegenübersteht. — Beim Lesen des trefflichen Vortrages drängt sich uns die heilsame, wenn auch etwas beschämende, Überzeugung auf, daß trotz aller gehobenen Schätze der Erkenntnis mehr denn je das Goethesche Wort seine Gültigkeit erweist: „Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis“.

Kubierschky.

Die Grundzüge der monistischen und dualistischen Weltanschauung von Gustav Portig. Stuttgart 1904. Verlag von Max Kielmann. 105 Seiten.

Das Buch enthält nicht, wie nach dem Titel erwartet werden könnte, eine objektive Gegenüberstellung monistischer und dualistischer Anschauungen, vielmehr wendet sich der Verf. in heftiger Fehde gegen den Monismus und kämpft für den Dualismus als einer vermeintlichen Stütze christlich theistischer Weltanschauung. Etwas überraschend sind die Ausführungen, wonach der Monismus die ältere und deshalb unvollkommenere Weltanschauung sein soll. Die auf Seite 20 gegebene diesbezügliche Beweisführung steht in vollkommenem Gegensatz zur tatsächlichen Entwicklung menschlicher Einsicht, insofern, als in frühen Stadien der Erkenntnis der Mensch ganz im Baume der Vielheit der Erscheinungen steht, und daß erst mit wachsen der Einsicht das Verbindende, das Gemeinsame, das Einheitliche von ihm gefunden wird. Gerade die neuere Naturwissenschaft hat in dieser Richtung großes gewirkt, und als der ersten einer R. Mayer. Jeder Naturforscher wird gern mit Portig in der Anerkennung der Großtat Mayers überseintimmen, aber er muß es ablehnen, von P. als „unwissend“ abgekanzelt zu werden, wenn er den Namen eines Helmholz mit dem Mayers „in einer Reihe“ nennt. — Die neuesten naturwissenschaftlichen Ergebnisse auf dem Gebiete der Strahlungerscheinungen bieten dem Verf. willkommene Gelegenheit, mit ihrer Hilfe die Haltlosigkeit der Überzeugungen zu beweisen, die aus der naturwissenschaftlichen Arbeit der letztervergangenen Jahrzehnte herausgewachsen waren. Hierzu ist zu bemerken, daß die genannten überraschenden Erscheinungen noch zu neu sind, und das bezügliche Wissensgebiet noch zu wenig abgeschlossen, um für die Entscheidung in dem Streit um Weltanschauungen ausgemünzt zu werden.

Kubierschky.

Jahrbuch der Exportakademie des K. K. österreichischen Handelmuseums. 5. Studienjahr 1902/1903. Wien 1904. Verlag des K. K. österreichischen Handelmuseums. 210 Seiten. Preis geh. 3 Kronen.

Es ist bekannt, welch relativ hohe Fürsorge, und welche großen Mittel der österreichische Staat für Zwecke des Unterrichts aufwendet. Das oben angezeigte Handbuch bietet einen sehr lehrreichen Beitrag zur weiteren Kenntnis dieser Tatsache. In diesem Sinne nimmt das größte Interesse eine Abhandlung über das Handelshochschulwesen in Anspruch, die neben einer Abhandlung über die Gewinnung des Alkohols aus Holzabfällen und drei Arbeiten rein kommerzieller Natur den breitesten

Raum des Jahrbuches einnimmt. Die sehr gründliche Arbeit von Prof. A. Schmid eröffnet einen vollkommenen Einblick in die Entwicklung des Handelshochschulwesens aller Länder, natürlich insbesondere Österreichs. Die neueste Frucht der österreichischen Bestrebungen auf dem Gebiete ist die am 1./10. 1898 unter Führung des K. K. Handelsmuseums begründete Exportakademie. Sie ist berufen, die Hebung des Exportes für Österreich — durch Ausbildung eines leistungsfähigen österreichischen Kaufmannsstandes für's Auslande zu vermitteln. — Für die internationalen Handelsbeziehungen Österreichs steht zu hoffen, daß neben der mehr theoretischen Förderung der Voraussetzungen auch dem Handel und Verkehr selbst in höherem Maße als bisher Aufmerksamkeit geschenkt wird, und sie aus der Zwangsjacke des Bureaucratismus befreit werden. *Kubierschky.*

Die Kältemaschinen von Georg Götsche.
2. Auflage. Hamburg. Johannes Kriebel 1904.
187 Seiten. Preis geb. M 3.—

Das kleine Buch scheint einem Bedürfnis gut zu entsprechen, denn die hier vorliegende zweite Auflage erfolgte etwa 8 Monate nach Erscheinen der ersten. Der Verf. wendet sich an ein breiteres Publikum, Besitzer von Kühlanlagen, Praktiker und Techniker und hat deshalb besonderen Wert auf „gemeinverständliche“ Bearbeitung gelegt. Nach einem kurzen Auszug aus der Wärmelehre gibt er Überblicke über die wirtschaftliche Bedeutung der Kälteindustrie, die historische Entwicklung der Kältegewinnung nebst Beschreibung der verschiedenen Kältemaschinensysteme, über Verwendung und Behandlung der Maschinen, sowie endlich einiges über bautechnische Erfordernisse bei Kühlanlagen. 107 Zeichnungen und Bilder sowie 32 Tabellen tragen wesentlich zur Förderung des Verständnisses bei. Das Werk kann gern allen denen empfohlen werden, die eine gewisse Übersicht über den Gegenstand gewinnen möchten, ohne ein tieferes Eindringen an der Hand der größeren, den gleichen Gegenstand betr. Werke von Lorenz, Behrend oder Stetefeld zu wünschen. Einige stylistische Unebenheiten sowie mehrere Unrichtigkeiten in den physikalischen Daten mag der Verf. bei etwaiger Herausgabe einer dritten Auflage beseitigen. *Kubierschky.*

Über den Zusammenhang zwischen Farbe und Konstitution bei chemischen Verbindungen. Von Hugo Kauffmann, Stuttgart. Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge. IX. Bd., Heft 8, S. 277—328. Verlag von Ferd. Enke, Stuttgart 1904. M 1.20

Verf. gibt in seiner Abhandlung eine interessante Zusammenstellung derjenigen Tatsachen und Erscheinungen, die bei der Entwicklung der Theorien über den Zusammenhang zwischen Farbe und Konstitution organischer Verbindungen als Grundlage gedient haben. Dabei wird zwar ausdrücklich auf den Unterschied zwischen „gefärbten Verbindungen“ einerseits und „Farbstoffen“ im technischen Sinne andererseits hingewiesen; aber bei der Besprechung der einzelnen Fälle wird auf die Färbeeigenschaften keine Rücksicht genommen, und zwar meines Erachtens mit Recht. Denn die Fähigkeit der eigentlichen Farbstoffe, nicht nur in bestimmter

Weise Licht zu absorbieren und zu reflektieren, sondern auch in näherte, auch heute noch nicht mit Sicherheit erkannte Beziehungen zu dem zu färbenden Material zu treten, sind zwei so grundverschiedene Äußerungen der dem Farbstoffmolekül innewohnenden Kräfte, daß ihre gesonderte Behandlung als sehr wohl angezeigt gelten muß. Fraglich erscheint es mir hingegen, ob bei dem Vergleich der chromophoren Wirkung der verschiedenen Atomgruppen (mit Doppelbindungen: CO, —NO, —N X, —NO₂ usw.) der Farben ton als alleiniger Maßstab dienen kann, so daß z. B. eine sehr wahre Blaufärbung auf ein kräftigeres Chromophor schließen lassen soll als eine intensive Rot- oder Gelbfärbung. (Vgl. z. B. die Ausführungen des Verf. auf S. 292 über die „viel größere“ chromophore Wirkung der NO-Gruppe im Vergleich mit der Azogruppe, weil Nitrosobenzol [in Lösung oder geschmolzen] grün, Azobenzol aber nur orangefarbt sei.)

Jeder, der sich für die theoretischen Zusammenhänge auf dem so wichtigen Gebiete der Farbstoffchemie interessiert, wird die anregend geschriebene *Kauffmannsche Abhandlung mit Nutzen* lesen. Freilich muß er sich der hypothetischen Natur vieler der auf diesem neuen theoretischen Gebiete geltenden oder vom Verf. zum Ausdruck gebrachten Anschauungen bewußt bleiben. Der verdienstliche Charakter fruchtbare Hypothesen wird dadurch jedoch nicht beeinträchtigt.

Bucherer.

Bericht über den V. internationalen Kongreß für angewandte Chemie. Berlin 2. bis 8. 6. 1903. Herausgeg. vom Präsidenten des Kongresses, Geh.-Rat Prof. Dr. Otto N. Witt, und dem wissenschaftlichen Sekretär Dr. Georg Pulvermacher. Druck u. Kommissionsverlag: Deutsch. Verlag, Berlin. 1904. 4 Bde. gr. 8°. (255 Bogen.) broch. M 60.—

Vier Bände, im Gesamtumfange von 255 Druckbogen, mit zahlreichen Abbildungen und Tafeln sind die wissenschaftliche Ausbeute des in der Pfingstwoche des vorigen Jahres im Reichstagsgebäude abgehaltenen Kongresses. Der Inhalt des Berichtes zeigt, wie zeitgemäß der Kongreß war, und wie die aus allen Ländern der Welt herbeigeeilten Mitglieder sich bemüht haben, durch Mitteilung wertvoller Untersuchungen das ihrige zum Gelingen des Werkes beizutragen.

Der erste Band bringt die Vorgeschichte des Kongresses, die Schilderung seines Verlaufes mit den wortgetreu wiedergegebenen Reden der Plenarsitzungen, sowie den Bericht über die Verhandlungen der Sektion I, Analytische Chemie, Apparate und Instrumente und der Sektion II, Chemische Industrie der anorganischen Produkte.

Der zweite Band enthält den Bericht über die Verhandlungen der Sektion III, A und B, Bergbau, Hüttenkunde und Explosivstoffe, und der Sektion IV, A und B, Chemische Industrie der anorganischen Produkte.

Der dritte Band enthält den Bericht über die Verhandlungen der Sektion V, Zuckerindustrie, Sektion VI, Gärungsgewerbe und Stärkefabrikation, der Sektion VII, Landwirtschaftliche Chemie, und der Sektion VIII, A, Nahrungsmitte.

Der vierte Band bringt die Verhandlungen der Sektion VIII B und C, Hygiene, medizinische und pharmazeutische Chemie, Sektion IX, Photochemie, Sektion X, Elektrochemie und physikalische Chemie und Sektion XI, Rechts- und wirtschaftliche Fragen in Verbindung mit der chemischen Industrie. Es folgen dann die Berichte der internationalen Kommission für die Analyse der Kunstdünger und Futtermittel und der internationalen Analysenkommision.

Der wichtigste Abschnitt des Schlußbandes dürften die Beschlüsse des Kongresses sein. In diesem Abschnitt sind in übersichtlicher Weise die Beschlüsse zusammengestellt, welche den Gegenstand der Arbeit des vorgegangenen und des zukünftigen, 1906 in Rom stattfindenden Kongresses bilden. Die im Plenum des Berliner Kongresses gefaßten Beschlüsse werden durch die internationale Kongreßkommission den Regierungen unterbreitet werden, während die innerhalb der einzelnen Sektionen gefaßten Beschlüsse an Spezialkommissionen überwiesen worden sind. Die Kongreßbeschlüsse beziehen sich auf Prüfung und Transport von Sprengstoffen, Unfallstatistik, Färben mit arsenhaltigen Fixierungsmitteln, Zusammensetzung der Präßhefe, Nahrungsmittelchemie, Kunstdünger- und Futtermittelanalyse usw. Es folgen Listen, die über die Organisation des Kongresses, sowie über die Beteiligung Aufschluß geben.

Den Schluß des Werkes bilden warm empfundene Worte des Nachrufes für den vor wenigen Wochen dahingeschiedenen Ehrenpräsidenten des Kongresses, Geh.-Rat Clemens Winkler.

Eine kleine Anzahl von Exemplaren des Kongreßberichtes ist vom Vorstande dem Buchhandel übergeben worden, um Bibliotheken und Privatleuten, welche es unterlassen haben, Mitglieder des Kongresses zu werden, Gelegenheit zu geben, das an wissenschaftlichem Originalmaterial reiche Werk käuflich zu erwerben.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 9./1. 1905.

- 12 d. B. 34535. Vorrichtung zum Reinigen von **Sandfiltern**. Hiram Wheeler Blaisdell, Los Angeles, Calif., V. St. A. 2. 6. 1903.
- 12 o. V. 5276. Verfahren zur Darstellung von **Kondensationsprodukten** des Tannins mit Formaldehyd und Harnstoff oder mit Formaldehyd und Urethanen. Dr. Arnold, Voswinkel, Berlin, Kurfürstenstr. 154. 5. 11. 1903.
- 22 a. F. 18110. Verfahren zur Darstellung blauer **Amidomonoazofarbstoffe**. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 23. 10. 1903.
- 22 g. D. 14968. Verfahren, um mit Fensterscheiben versehene Innenräume ohne gleichzeitige starke Verdunkelung vor dem **wärmenden Einfluß** der Sonne möglichst zu schützen. Maurice Louis Detourbe, Paris. 4. 8. 1904.
- 23 f. H. 34028. Gießvorrichtung für **Seifenplatten**, die aus einem seitlich offenen Rahmen und zwei Kühlplatten besteht. Fa. Frant. Holoubek, Nusle b. Prag. 27. 10. 1904.

Klasse:

- 26 d. R. 19152. **Gasumschaltungseinrichtung**, insbesondere für Gasreinigungsanlagen mit Wasserverschluß. Robert Reichling, Königshof-Krefeld. 19. 1. 1904.
 - 30 h. F. 18752. Verfahren zur Überführung der **Nebennierensubstanz** in eine haltbare, reizlose Lösung. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 11. 4. 1904.
 - 82 a. L. 18371. Verfahren zum Trocknen von **Kartoffeln**. A. Lohmann, Charlottenburg, Uhlandstr. 160. 6. 7. 1903.
- Reichsanzeigen vom 12. 1. 1905.
- 12 n. B. 34816. Verfahren zur Darstellung von **Manganperoxydsulfat**. Badische Anilin- u. Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 13. 7. 1903.
 - 12 o. R. 19625. Verfahren zur Herstellung eines unlöslichen, basischen **Aluminiumacetats** durch Erhitzen von Aluminiumacetatlösungen. Dr. Rudolf Reiß, Charlottenburg, Knesbeckstr. 27. 29. 4. 1904.
 - 18 c. C. 11288. Düse zum teilweisen Härteten von **Lagerkegeln** für Kugellager. Charles Henry Chapman, Groton, Mass., V. St. A. 1. 12. 1902.
 - 21 b. S. 17975. Verfahren zur Herstellung von **Sammlerelektroden**. Constantin de Sedneff, Paris. 5. 5. 1903.
 - 22 f. F. 18438. Verfahren zur Herstellung von lichtechten **Farblacken**. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 22. 1. 1904.
 - 23 f. K. 28212. Vorrichtung zur Herstellung von konischen **Altarkerzen** aus flüssigem Wachs, welches über den Docht als Kern gegossen wird. Josef Kirchens, Trier, Weberbachstr. 13—14. 18. 10. 1904.
 - 27 b. F. 18961. Verfahren zur Herstellung **photographischer Pigmentbilder** durch Kontakt von Pigmentpapier mit solchen durch Lichtkopie erhaltenen primären Bildern, deren Bildsubstanz Gelatine in Wasser unlöslich macht. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 11. 6. 1904.
 - 89 d. H. 32623. Apparat zum Waschen von **Zucker** u. dgl. Adolf Hinze, Rositz, S.-A. 17. 3. 1904.

Eingetragene Wortzeichen.

Kaffia für diätetisches Nährmittel. Industriewerk H. Thiemann, Dessau.

Koh-i-noor für photographische Papiere u. Chemikalien usw. Photochemische Fabrik Roland Riffe G. m. b. H., Flörsheim a. M.

Laliolin für Appretur und Klebemittel. E. Elbogen, Wien.

Lloyd für Seifen. Hoepner & Sohn, Bremen.

Lykopon für Formpuder für Gießerei. Dr. E. Brühl, Berlin.

Mammuthmarke für Parfümerien, Seifen, kosmetische Mittel usw. J. Ferd. Nagel Söhne, Hamburg.

Mercedes für Seifen und Parfümerien. Dr. Wiskott & Co., Köln-Nippes.

Nurunnizar für kosmetische Präparate. Bombastus-Werke, Potschappel - Dresden Emil Adolf Bergmann, Potschappel.

- Odousin** für Zahnwasser, Mundwasser usw. A. Grundmann, Brieg.
- Ornit** für chemische und technische Präparate. Dr. H. Allendorff & Co., Leipzig.
- Ozet** für pharmazeutische und diätetische Präparate, Seifen, Parfümerien usw. Dr. L. Sarason, Berlin-Grunewald.
- Paralysin** für Heilmittel. E. Grischow, Altendorf a. Ruhr.
- Passowzement** für Zement und Zementschlacke. Brennöfen-Bauanstalt G. m. b. H., Hamburg.
- Passozement** für desgl.
- Panperix - Kindermehl** für Kindermehl. Deutsche Milchwerke, Zwingenberg, Hessen.
- Pellicose** für Parfümerien, Seifen, Toilettemittel usw. A. W. Schwarz, Parfümerie „La Perla“, Zürich.
- Peloin** für Parfümerien, Seifen, Putzmittel. Dr. Wiskott & Co., Köln-Nippes.
- Poly** für chemische und pharmazeutische Produkte. H. Posthausen, Essen-Ruhr.
- Pulmosot** für Heilmittel. C. Riemer, Königsberg i. Pr.
- Restanrit** für Adhäsionsmittel. C. Scholtz, Hamburg-Barmbeck.
- Richterol** für ölsaures Magnesium. G. Porges, Hamburg.
- Romento** für kosmetische und Haarmittel. F. J. Schmidt, Nürnberg.
- Ruba** für Seifen, Parfümerien, Kerzen usw. Fa. Rudolph Balhorn, Breslau.
- Rübelbronze** für Bronzen (Metalllegierungen). A. Jacobsen, Hamburg.
- Senator** für Lacke, Desinfektionsmittel usw. Fa. Theodor Müller, Posen.
- Sklerolithzement** für Zement. K. Müller, Lüneburg.
- Soufralin!** für Ungeziefervertilgungspräparat. Fa. Witwe Joseph Gander, Mühlhausen i. E.
- Subliman** für diätetische Präparate, Nährmittel, Öle Fette usw. M. Emmel, München.
- Titanin** für Hautsalben. Cilli Gstettner, München.
- Toff-Baff** für pharmazeutische und diätetische Präparate, Parfümerien usw. A. Dreyfus, Mühlhausen i. E.
- Torunol** für Konservierungsmittel f. Leder. D. Lasker, Königsberg i. Pr.
- Türkennetz** für Fett, Vaselineprodukte. J. M. Wizemann, Obertürkheim.
- Viferra** für Schlafmittel. Dr. phil. S. Gärtner, Halle a. S.
- Wurmsaprol** für chemisch-technische Präparate usw. Chemische Fabrik Flörsheim Dr. H. Noerdlinger, Flörsheim a. M.
- Zeo** für chemisch-pharmazeutische Präparate, Parfümerien usw. Kopp & Joseph, Berlin.

Patentliste des Auslandes.

Herstellung von **Acetylentetrachlorid**. Askanasny & Mugdan. Engl. 18602 1904. (Veröffentl. 12.1.)

Herstellung von **Alizarin**. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. Engl. 7398 1904. (Veröffentl. 12.1.)

Alkohol - Destillationsapparat. Tuckfield & Garland. Engl. 2747 1904. (Veröffentl. 12.1.)

Einführung von **Aluminium in Flußeisen** in Gegenwart von Wolfram. Samuel Parfitt Cardiff, Österreich. A. 4538 1903. Einspr. 1.3.

Reduzieren von **Aluminium** oder anderen Metallen. Henry S. Blakmore, Mont Vernon N.-Y. Amer. 778100. (Veröffentl. 20.12. 1904.)

Aufrachinonderivate. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. Engl. 4377 1904. (Veröffentl. 12.1.)

Anthrachinonfarbstoff. Eduard Hepp u. Rudolf Uhlenhuth. Amer. 778036. Übertr. auf Farbwerke Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. (Veröffentl. 20.12. 1904.)

Herstellung von **Benzol** und seinen einfachen Hydroxylderivaten. L. Scholzien, Grünau b. Berlin. Belg. 180594. (Ert. 30.11. 1904.)

Verfahren z. Herstellung von **Bier**. J. Bell, Saint-Josse-ten-Noode. Belg. 180563. (Ert. 30.11. 1904.)

Brau, Destillations- u. ähnliche Verfahren und Apparat hierfür. Leaker. Engl. 4560 1904. (Veröffentl. 12.1.)

Demijohn. William E. Brown, Los Angeles, Cal. Amer. 777713. Übertr. auf James M. Brennan. (Veröffentl. 20.12. 1904.)

Elektrische Batterie. William H. Gregory, Vallejo, Cal. Amer. 777851. (Veröffentl. 20.12. 1904.)

Elektrischer Ofen. Henry M. Howe, New York. Amer. 778194. Übertr. auf Eimer & Amend. (Veröffentl. 20.12. 1904.)

Apparat zur Herstellung von **Essig**. Maximilian Kunzer, Denver, Colo. Amer. 777905. (Veröffentl. 20.12. 1904.)

Fäulniswidrige u. konservierende **Farbe** für Schiffsböden und andere untergetauchte Bauten. Schobert. Engl. 24972 1904. (Veröffentl. 12.1.)

Weisse **Farbe**. J. Gibbons u. O. Bang, Hennebont, Frankr. Belg. 180559. Ert. 30.11. 1904.)

Gärung und Klärung alkoholischer **Flüssigkeiten**. Van de Kerckhove & Lebbe. Engl. 24994 1904. (Veröffentl. 12.1.)

Apparat zum Konzentrieren von **Flüssigkeiten** besonders zur Entfernung der Eiweißstoffe aus Serum und ähnlichen Flüssigkeiten. Southworth. Engl. 24870 1904. (Veröffentl. 12.1.)

Herstellung von **Formiaten**. Rudolph Koeppe & Co. Engl. 7875/1904. (Veröffentl. 12.1.)

Apparat zur Herstellung von **Gas**. Herbert S. Elworthy, London. Amer. 777848. Übertr. auf Ernest Henry Williamson. (Veröffentl. 20.12. 1904.)

Herstellung von **Gas**. Vincent G. Apple, Dayton, Ohio. Amer. 777829. (Veröffentl. 20.12. 1904.)

Apparat zur Behandlung von **Gasen**. Ernest E. Werner, St. Louis, Mo. Amer. 777989 u. 777990. Übertr. auf Electrical Purifying Company Stafford Kans. (Veröffentl. 20.12. 1904.)

Erzeugung v. **Gasen** aus Luft. Dieselben. Amer. 777988. Übertr. auf Dieselben. (Veröffentl. 20.12. 1904.)

Ofen für die Herstellung von **Glas**. Lang. Engl. 25414/1904. (Veröffentl. 12.1.)

Gewinnung von **Glycerin** aus Seifenunterlage u. Apparat hierfür. Garrigues. Engl. 24100 1904. (Veröffentl. 12.1.)

Verfahren, **Gewebe**, Säcke, Kästen u. andere Behälter undurchdringlich zu machen. F. Duschek u. L. Willé, Budapest. Belg. 180591. (Ert. 30.11. 1904.)

Herstellung von **Halogenertertiärbutylalkohol**.

Thomas B. Aldrich u. Charles P. Beckwith, Detroit, Mich. Amer. 777 712. (Veröffentl. 20. 12. 1904.)

Herstellung von **Indoxyl**, seinen Homologen und ihren Derivaten. Barbs' Chemische Werke. Engl. 5303 1904. (Veröffentl. 12. 1.)

Jodoxyverbindung u. Verfahren z. Herstellung derselben. Arthur Liebrecht, Amer. 777 962. Übertr. auf Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning. (Veröffentl. 20. 12. 1904.)

Herstellung von trockenem, pulverförmigem **Kalkhydrat**. Dr. Walter Schulthess, Zürich. Österr. A. 3944 1900. (Einspr. 1. 3.)

Herstellung einer wasserarmen **Kernseife**. Karl Dreymann, Turin. Österr. 815 1903. (Einspr. 1. 3.)

Herstellung von **Kohlenbriketts**. John W. Barnes, Philadelphia, Pa. Amer. 778 096. Übertr. auf Clara G. Hobson. (Veröffentl. 10. 12. 1904.)

Herstellung von **Kohlenstoffdioxyd**. Stead. Engl. 18710 1904. (Veröffentl. 12. 1.)

Kontinuierliches Verfahren u. Apparat zur Herstellung von **Koks** gleichzeitig mit Leuchtgas, Teer (Benzol) u. Ammoniak. J. G. Arts, Dongen, Holland. Belg. 180 673. (Ert. 30. 11. 1904.)

Lot für Aluminium oder Aluminiumlegierungen. Ricardo Fortun u. Eduardo Semprun, Madrid. Amer. 778 025. (Veröffentl. 20. 12. 1904.)

Feuer-, säurefestes und isolierendes **Material**. Marga. Engl. 25 128 1904. (Veröffentl. 12. 1.)

Verfahren zur Herstellung von **Medizinalkapseln** aus Kleber. Corux. Engl. 25 000 1904. (Veröffentl. 12. 1.)

Erhitzungssofen für das kontinuierliche Erhitzen von **Metallen** ohne Oxydation. Kugel. Engl. 10 007 1904. (Veröffentl. 12. 1.)

Verfahren nebst Hochofen zur unmittelbaren u. ununterbrochenen **Metallgewinnung**, insbesondere zur direkten Eisenerzeugung. Oskar Simmersbach, Krefeld. Österr. A. 1833 1904. (Einspr. 1. 3.)

Lösliche Trocken-Milch u. Verfahren zur Herstellung derselben. A. Glas, Berlin. Belg. 180 639. (Ert. 30. 11. 1904.)

Verfahren zur Zubereitung von **Most** für die Herstellung von Wein, Viehfutter und Herstellung von Dextrose. Internationale Spiritusindustrie G. m. b. H. Engl. 11 113 1904. (Veröffentl. 12. 1.)

Apparat zum Behandeln von **Pyriten**. William B. Simons, Charleston S. C. Amer. 778 149. (Veröffentl. 20. 12. 1904.)

Apparat zum Behandeln von **Pyriten** für die Gewinnung von Schwefeldämpfen. Simons. Engl. 24 885 1904. (Veröffentl. 12. 1.)

Verfahren u. Vorrichtungen zur Hervorrufung kräftiger chemischer **Reaktionen** in Gasen oder Gasgemischen. Kristian Birkeland u. Samuel Syde, Christiania. Österr. A. 4720 1902. (Einspr. 1. 3.)

Verfahren zur Umwandlung von **Roheisen** oder Roheisen u. Eisenabfällen in schmiedbares Eisen. Compagnie du Réacteur Métallurgique, Paris. Österr. A. 5208 1902. (Einspr. 1. 3.)

Erzeugung von **Salzen der hydrochlorischen Säure**. Albert Frank, Charlottenburg. Amer. 777 669. (Veröffentl. 20. 12. 1904.)

Herstellung von **Schwefeltrioxyd**. Henry S. Blackmore, Mount Vernon, N.-Y. Amer. 778 099. (Veröffentl. 20. 12. 1904.)

Herstellung künstlicher **Seide**, „Glanzstoff“ oder Viskoïdsseide. H. Hennebutte u. A. Monsen, Haine-Saint-Paul u. Brüssel. Belg. 180 585. (Ert. 30. 11. 1904.)

Verfahren zur Herstellung einer unlöslichen **Seife**, deren Beschaffenheit eine leichte Abscheidung des Glycerin ermöglicht. Peter Krebitz, München. Österr. A. 6230 1903. (Einspr. 1. 3.)

Abscheiden der leichtflüchtigen Produkte aus **Spiritus** oder vergorener Maische. Emil Paßburg, Berlin. Österr. A. 4024 1904. (Einspr. 1. 3.)

Verfahren zum Zähmachen und Härteten von **Stahl**. Gannon & Phillips. Engl. 28 736 1903. (Veröffentl. 12. 1.)

Lösliches Produkt aus **Stärke** u. Verfahren zur Herstellung derselben. Charles F. Cross, London u. John Traquair, Schottland. Amer. 778 173. Übertr. auf Firma William Wotherspoon, Paisley, Schottland. (Veröffentl. 20. 12. 1904.)

Verfahren zur Behandlung von rohen **Teer**- und Mineralölen behufs Gewinnung eines geruchschwachen viskosen Öles u. eines schwefelfreien leichten Öles. Rüterswerke A.-G., Berlin. Österr. A. 4529 1903. (Einspr. 1. 3.)

Zubereitung von **Ton** für das Gießen von Tonwaren. Weber. Engl. 4391 1904. (Veröffentl. 12. 1.)

Vakuumeindampfapparat, insbesondere für sich leicht verändernde Flüssigkeiten. Heinrich Deininger, Bernau u. Hermann André, Pankow-Berlin. Österr. A. 5566 1903. (Einspr. 1. 3.)

Verfahren u. Generator zur Erzeugung von teerfreiem **Brennungsgas** von großem Heizvermögen. Paul Schmidt u. Desgraz, Hannover. Belg. 180 549. (Ert. 30. 11. 1904.)

Sterilisierung von **Wasser**. Darling. Engl. 16 931 1904. (Veröffentl. 12. 1.)

Wasserstoffentwickler. Herbert S. Ellsworth, London. Amer. 778 182. Übertr. auf Ernest Henry Williamson. (Veröffentl. 20. 12. 1904.)

Zahnpräparat für die Operation des Pulpa-kappens. Bowe. Engl. 27 901 1903. (Veröffentl. 12. 1.)

Zentrifugalapparat z. Verdampfen, Kühlen, Erhitzen, Absorbieren u. Gasreinigen. Theisen. Engl. 25 458 1903. (Veröffentl. 12. 1.)

Zelloid-Ausbesserungslösung. Hobday. Engl. 10 110 1904. (Veröffentl. 12. 1.)

Herstellung von unentzündlichem **Zelloid**. Woodward. Engl. 9277 1904. (Veröffentl. 12. 1.)

Ofen zum Brennen von **Ziegeln** und anderen Tonwaren, Kalk und Zement. Lee. Engl. 27 834 1903. (Veröffentl. 12. 1.)

Verfahren zur Herstellung von **Ziegeln** und anderen keramischen Produkten mit Überzügen von Karborundum oder anderen Stoffen. Louis Emile Müller, Paris. Österr. A. 3758 1904. (Einspr. 1. 3.)

Verfahren zum Behandeln von **Zinkblende** u. anderen zinkhaltigen Substanzen und Apparat hierfür. Simm, Storey & Sellers. Engl. 4058 1904. (Veröffentl. 12. 1.)

Verfahren zur Herstellung von **Zinksulfid**. Marlier. Engl. 4295 1904. (Veröffentl. 12. 1.)

Zubereitung von **Zucker**. Shaw. Engl. 28 296 u. 28 297 1903. (Veröffentl. 12. 1.)

Zündmasse für **Zündhölzer**. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. Österr. A. 6425 1902. (Einspr. 1. 3.)

Verein deutscher Chemiker.

Württembergischer Bezirksverein.

Sitzung vom 9./12. 1904. Vorsitzender Dr. Dorn. Schriftführer: Dr. Kauffmann.

In den Vorstand für das Jahr 1905 wurden die Herren gewählt: Vorsitzender: Dr. Bußard, Stellvertreter: Dr. Kauffmann, Schriftführer: Dr. Röhm, Stellvertreter: Dr. Sprösser, Kassenführer: Wilder, Stellvertreter: Dr. Beisswenger. Abgeordnete zum Vorstandsrat: Dr. Bußard, Stellvertreter: Dr. Kauffmann.

Im wissenschaftlichen Teile sprach zuerst Herr Dr. Dorn

„Über die Entstehung, die Entwicklung und den Niedergang der württembergischen Schieferölfabrikation“.

Auf Anregung Prof. Quenstedts in Tübingen im Jahre 1854 ins Leben gerufen, erfreute sich die neue Industrie anfangs einer gesunden Entwicklung. Die Erzeugnisse der Schieferölfabrik Reutlingen — Benzin, Leuchtöl, Schmieröl, Gasöl, Wagenschmiere und Asphalt — erzielten gute Preise bis zum Anfang der 60er Jahre, zu welcher Zeit sich die Konkurrenz des amerikanischen Petroleums mehr und mehr fühlbar machte, so daß die Verkaufspreise rasch auf das Niveau der Herstellungspreise sanken, obschon das anfänglich zur Heizung der Retorten verwendete Buchenholz durch Steinkohle ersetzt worden war. Verschiedene Versuche, den Schiefer selbst zur Heizung der Retorten zu verwenden, hatten ein greifbares Resultat nicht ergeben. Unter diesen Umständen ging die Aktiengesellschaft für Fabrikation von Lias-Schieferöl im Jahre 1872 zu einem sehr billigen Preis in Privatbesitz über. Einer der neuen Teilhaber, Hüttendirektor Dr. Dorn, der Vater des Redners, führte nun den Schiefer durch den Bau eines ihm patentierten, für die Schieferheizung besonders geeigneten Gasgenerators als Brennmaterial zur Heizung der Retorten, der Dampfkessel und später auch der Zementöfen in glücklicher Weise ein. Da bei ununterbrochenem Betriebe 5 Ztr., bei unterbrochenem Betriebe 8 Ztr. Schiefer das Äquivalent von 1 Ztr. guter Steinkohlen sind, und der Preis von 1 Ztr. Schiefer auf den Generator gebracht, sich nur auf 5 Pf stellte, so war damit die Schieferölfabrikation auf eine ganz andere Basis gestellt, so daß sie in einem auf Württemberg und die angrenzenden Länder beschränkten Absatzgebiet die Konkurrenz mit dem amerikanischen Petroleum ruhig aufnehmen konnte. Dazu kam noch, daß die Generatoren verlassenden ausgebrannten Schiefer infolge ihres Gehalts an löslicher Kieselsäure, an Kalk, Kali, Phosphor- und Schwefelsäure ein vorzügliches Düngemittel darstellten; andererseits lieferten die gemahlenen ausgebrannten Schiefer in Mischung mit gebranntem Kalk oder Romanzement ein vortreffliches Material für die Fabrikation von Bausteinchen, Platten, Röhren u. dergl. Diese Fabrikation wurde auch in ziemlich schwungvoller Weise auf der Schieferölfabrik jahrelang betrieben. Daß die

Fabrik trotzdem nicht recht prosperierte und im Anfang der 90er Jahre ganz geschlossen wurde, lag zum Teil an der Vernachlässigung der Olfabrikation zugunsten der Steinfabrik zum Teil an persönlichen Verhältnissen, auf welche nicht näher eingegangen werden konnte. Trotz des anscheinenden Mißerfolgs ist der Redner davon überzeugt, daß sich auch heute noch die Schieferölfabrikation in Verbindung mit einer Bausteinfabrik und unter Benutzung aller Fortschritte der Technik sehr gut rentieren würde. Er weist darauf hin, daß sich heute in Württemberg eine Anzahl kleinerer Fabriken befindet, welche sich lediglich mit der Herstellung von Bausteinen aus gebranntem Schiefer unter gleichzeitiger Verwertung des Schieferöls als Brennmaterial befaßt. Eine Fabrik, welche gleichzeitig die Olfabrikation mit rationellen Einrichtungen betreibt und vielleicht noch Heizgas in benachbarte Städte und Fabriken abgeben würde, müßte sich ungleich besser als die erwähnten Betriebe rentieren. An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Diskussion, an welcher sich namentlich die Herren Dr. K. Beck, Dr. F. Hauff, Dr. A. Bußard und Hofrat Kobler beteiligten.

Sodann zeigte Prof. Hauebermann Proben von Galalith vor, einem Präparat, über dessen Herstellungsweise und Eigenschaften M. Siegfeld bereits in Nr. 48, 1904 dieser Z. Mitteilung gemacht hat.

Schließlich berichtete Herr Dr. Hugo Kauffmann über seine Versuche mit Radiumstrahlen. Er hat gefunden, daß die β -Strahlen des Radiums sehr viele Benzolderivate, insbesondere die ringreicherer, zum Leuchten anregen. Manche dieser Verbindungen leuchten noch, wenn die Entfernung von den verwendeten 5 mg Radiumbromid mehr als 120 mm beträgt. Die Farbe der Lumineszenz ist bei den farblosen Stoffen meist blau bis violett; gefärbte Stoffe haben im allgemeinen eine nur geringe Neigung zum Aufleuchten. Ein sehr großes Leuchtvermögen besitzt der Di-hydrocollidindicarbonylcarbonsäureester, der deshalb auch zur Herstellung von Leuchtschirmen als Ersatz für das Baryumplatincyanür benutzt werden kann. γ -Strahlen und Röntgenstrahlen wirken auf solche Schirme nur ganz schwach.

Kauffmann.

Berliner Bezirksverein.

In der Hauptversammlung vom 20./12. haben für das Vereinsjahr 1905 folgende Wahlen stattgefunden:

Vorstand: Vorsitzender: Dr. Wilhelm Ackermann; Stellvertreter: Dr. Paul Obermüller, Spandau; Abgeordneter zum Vorstandsrat: Dr. Hermann Kast; Stellvertreter: Albert Koch; Schriftführer: Dr. Michael Chain; Stellvertreter: Dr. Fritz Wiedermann, Charlottenbay; Kassenwart: Hermann Schimmel. Kuratorium der Hilfskasse: Albert Koch, Schöneberg, Dr. Benno Oettinger.

Ein besonderer Betrag für 1905 wird nicht erhoben.